Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Simburger Teitung)

Br. 288.

reis.

CI

287

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich mit Musnahme ber Sonn- unb Feierings In Enbe jeber Woche eine Beilage.

Beraniwortl. Rebatteur 3. Buhl, Drud und Berlag von Morty Bagner, Ja. Schlind ider Beriag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benugspreis : 1 Mart 95 Pfg. stetteljabrii & ohne Boftbeftellgelb. Sinrückungsgebühr 15 Big. eipaltene Cormondpeile ober beren Raum. men die 91 mm breite Betitzeile 35 Big. 1 wird nur bei Wiederholungen gerödbet.

Semmer- und Winterfahrplon je nach Intenftireten. Banbfalenber um bie Jahresmenbe.

Fernipred-Mufding Rr. 82.

Samstag. ben 9. Dezember 1916.

Fernipred-Muidlus Dr. 82.

79. Jahrg.

Dem geschlagenen feind hart auf den fersen.

Tenticher Togesbericht. 10,000 neue Gefangene gemacht.

Großes Sauptquartier, 8. Dez. (2B. I. B.

Beltlider Rriegsicanplas. Beeresgruppe Rronpring.

Muf bem westlichen Dagufer griffen bie Frangofen etern bie von uns am 6. Dezember gewonnenen Graben d ber Sobe 304 an; fie find abgewiesen worben.

Deftlider Rriegsidauplas. Front bes Generalfelbmaticalis Bring Leopolb von Bagern

Ruffifde Borftoge an ber Dunafront icheiterten. Gubpon Bibin murben in eine unferer Felbwachftellungen gebrungene Abteilungen fofort wieber vertrieben.

Front bes Generaloberften Ergherzog Jofef.

Rad, ber großen Entlaftungsoffenfive in ben Rarpathen leben bie Ruffen nur noch Teilangriffe unternommen.

Sie fürmten geftern mehrmals an ber Lubowa und im Irotuful-Tal gegen unfere Linien an und wurden gurfid-

Beeresgeuppe des Generalfelbmarigalls pon Dadenjen.

Unfer Borgeben gegen und über bie Linie Bufareftbeefti erfolgte fo fcmell, bag bie im Grenngebirge am rebeal- und Altichang-Bag fiebenben Rumanen feine Dog-Meit fanben, rechtzeitig gurudgugeben. Gie ftiegen auf ihrem Madwege bereits auf beutiche und ofterreichifch ungarifche Imppen, und find, von Rorben gedrangt, gum großen Teil betrits gefangen.

3mifden Gebirge und Donau ift bie Berfolgung im

Die 9. Urmee machte gestern allein etwa

10000 Gefangene.

ing

louis.

MINES.

onnes or be

lands.

Um Alt erfullte fich bas unvermeibliche Schidfal ber In Welt-Rumanien abgeschnittenen Rrafte. Dberft von Ggivo erzwang am 6. Dezember mit ben ihm unterstellten öfterwichifd-ungarifden und beutschen Truppen ihre Uebergabe; Bataillone, eine Estadron und 6 Batterien in Starle von 1000 Mann mit 26 Gefchugen itredten bie Baffen.

Radtliche Angriffe ber Gerben bei Ernava (bitlich ber Cerna) find von deutschen und bulgarischen Truppen gurudswiesen worden. Ebenjo icheiterten erneut Borftofe ber Englander in ber Strumgebene.

Trop meift ungunftigen Wetters find auch im Monat Rovember große Erfolge von ber Fliegertruppe erzielt worben. Dem eigenen Berluft von 31 Flugzeugen im Beften und Diten, in Rumanien und auf bem Balfan fteben folgenbe Bahlen gegenüber:

Die Gegner verloren im Lufttampf 71 Flugzeuge, burch Abidug von ber Erbe 16, burd unfreiwillige Landung 7, im gangen 94 Flugzeuge; bavon find in unferem Befit 42, Meits ber Linien erfennbar abgefturgt 52 Fluggeuge.

Die Artillerie- und Infanterie-Flieger ficherten fich burch betvorragende Erfüllung ihrer wichtigen Aufgaben, Anermnung und Bertrauen ber anderen Truppen; Die Führung Sant ihre Leiftungen boch ein.

Det erite Generaiquartiermeifter: Qubenborff.

Die Berfolgung gewinnt Raum. Berlin, 8. Dez. Abends. (2B. I. B. Amtlich.) Reine besonderen Ereigniffe im Beften und Diten. In Rumanien gewann die Berfolgung

Defterreichifch-Ungarifder Tagesbericht. Bien, 8. Dez. (2B. I. B.) Amtlich wird verlaut-

bart: 8. Dezember 1916: Deltlider Rriegsicauplay. beeresgruppe bes Generalfelbmaricalls

von Dadenfen. Die Berfolgung ber Rumanen über bie Linie Bulareft-Bloefti ift in rafdem Forticreiten. Der fein.

vom Bredeal- und Altichang-Bag gurudgebenbe Feind fanb ben Rudweg bereits burch ofterreichisch-ungarifche und beutiche Truppen verlegt. Er wurde gum großten Teil gefangen genommenen. Die Babi ber gestern bei ber 9. Armee gemachten Gefangenen beträgt 10 000 Mann.

Am Altfluß griff bie Gruppe bes Dberften von Ggivo bie in Beft-Rumanien abgeschnittenen rumanischen Rrafte erneut an und zwang fie jur Rapitulation. 10 Batailsone eine Estabron und 6 Batterien in ber Starte von 8000 Mann und 26 Gefdugen, ftredten bie Baffen.

Seeresfront bes Generaloberften Erzherzog Jofef.

Starte feindliche Angriffe im Trotuful-Tal und im Qubowa-Gebiet wurden blutig abgewiesen.

Seeresfront bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold von Banern.

Bei ben f. und f. Truppen feine Ereigniffe. Italienifder Rriegs dauplas.

Geftern fruh feste im Rarit-Abidnitt ftarfes feindliches Artilleriefeuer ein, bas fich gegen ben Raum von Coftagnevice gu größter Seftigfeit fteigerte, um mittag jedoch, als ungunftiges Better eintrat, wieder nachlieg.

Caboftlicher Rriegs | hauplas. An ber Bojufa geitweise ichweres feindliches Artillerie-

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Der Fortgang ber Comme Echlacht.

Großes Sauptquartier (Beft), 6. Dez. Rriegs-berichterstatter A. R. Mener fcreibt: Durch bie großen und schnellen Erfolge unserer Armeen in Rumaniem ift bie allgemeine Aufmertjamteit naturgemag etwas von ber Beitfront abgelentt, gumal, ba auch ber offizielle Bericht ber letten Tage nur wenige Sahe melbet, trothem unjere Truppen tag-lich, nachtlich, ein nicht geringes Stud an Ausbauer zu leisten haben. Die große Sommeschlacht ber letzen Mo-nate ist leineswegs beenbet. Regelmäßig in den ersten Abend-tunden nimmt in den letzen Tagen das schwere Feuer der keindlichen Artillerie an den bekonnten Prenngunkten eindlichen Artillerie an ben befannten Brennpuntten gu. Die Englander und namentlich die Frangofen treiben faft taglich Trommelei bis gu bem Buntte, der ihnen fruber gunt Einsat eines größten Sturmangriffs genügend erschien. Wenn sie sich jeht weniger leicht dazu entschließen konnen, die Massen ihrer Insanterie vorzuschieden, so bestimmt sie hierzu die traurige Erlenntnis, daß ein Borwärtskommen in dem über alle Begriffe ausgeweichten Boden eine Unmöglichteit sie. Nach ein paar sternenklaren und frostlatten Rächten, die dem granatendurchtrickterten Gelände etwas Häckten, sehte immer wieder milder Regen ein, der nach einer Stunde alles wieder in den alten entsezischen Schlamm verwandelte. So Wht man seine gestetgerte But doppelt durch alle Kaliber der Artillerie ausspielen; gestern bliesen sie auch mehrere Male an der Strede Andechy-Billiers, weltlich von Rope, wirtungslos Gas ab, auch dei Ppern, namentlich dei Commines zeigte sich der Feind wieder rege und unternahm größere Sprengungen, die aber uur wenige unserer Gräben deschädigten. Wenn die Englander melden, daß sie den der einen Massenangriff unsererieits abweisen konnten, so bessinden sie sich dei dieser Behauptung in einem großen Irrtum. Es handelte sich um nichts als ein mittleres Patrouillenunternehmen, das die ihm gestellten Ausgaden glänzend löste. Ueberhaupt benuhen met die helleren Rächte sast ubersault den der ganzen Front zu häusigen Sicherungs und Ersundspspatrouillen. Unsere Flieger schossen mit so ungeheuren Berlusten immer wieder versuchten Mösichten feineswegs aufgegeben sind. Unserbessen sich unsere rüdwärtigen Stellungen sedem Wetter und jeder Artillerie zum Troh noch erheblich versärtt. Wir sind hier auf zeden noch trättigeren Borstoß gesaht. Das Bertrauen, daß sich die der der Gegner wie ein Wahnsinger nur noch einmal den blutigen Schadel einrennen kann, ist noch eiserner geworden. Ginfat eines größten Sturmangriffs genilgend ericien. 2Benn fie fich jeht weniger leicht bagu entichließen fonnen, Die

Die Berinfte Franfreiche.

Berlin, 8. Dez. (E. U.) 3m Bala & Bourbon ift fürg-lich, wie "Rreus Zeitung" aus dem Soog erfahrt, im Deeresausidung mitgeteilt worden, daß die frangoitiden Berlufte bie 1. Rovember be. 3e. an Toten, Bermundeten, Befangenen und Bermiften 4 Dillionen überfte gt, mehr als Die Baifte foll angeblich mieber an Die Gront abgegangen

135 000 gefangene Rumanen.

Berlin, 8. Dez. (IU.) Die Jahl der gefangenen Rumanen ift, nachdem durch ben Tagesbericht vom 8. Dezember abermals 18 000 gemelbet wurden, auf 135 000 angestiegen. Die Feststellungen über die Delquellen des Begirts von Ploeiti sind noch nicht abgeschloffen, boch verlautet, bag ein Teil berselben vom Feind in Brand gestedt wurde.

Madenjene Empfang in Bufareft.

Berlin, 8. Dez. Die Mitteilung in dem amtlichen Bericht über ben Einzug in Bufarest, daß unsere Truppen begeistert empfangen und mit Blumen geschmudt wurden, und bag man Madensen, als er im toniglichen Schloß abstieg, mit Blumenstrauben empfangen bat, ift vielfach aufgefallen, und man bat Bermutungen angestellt, wer benn biese ben Gieger freundlich und enthusialtisch bewilltommnenden Einwohner Bufarefts gewesen feien, in einzelnen Berichten ift baritber ge-fagt worden, es jeien Die beutichen und öfterreichischen Bivilgefangenen gewesen, Die in Butareft intermiert waren, und bie mit dem Einzug der deutschen Truppen ihre Freiheit erlangten. In manchen Kreisen meint man, daß diese Zi-vilgesangenen zu einer solchen Kundgebung wohl nicht aus-gereicht hatten, und die "Kreuzzeitung" bemerkt dazu: Schwer-lich sind die Urheber dieser Kundgebungen lediglich die Internierten gewesen, benn wir wiffen, bag ber Empfang un-ferer Truppen in Craiova ein abnlicher gewesen ift. Das ist doch bezeichnend. Bon vornherein haben ja die Sozialisten und ein Teil der Konservativen vom Kriege nichts wissen wollen. Der unglüdliche Berlauf desselben hat dann ofsendar diese Gegnerschaft vertieft und ihr neue Anhänger zugeführt. Es ist wohl anzunehmen, daß diese Stimmung auch im Parlament zum Ausdrud sommen wird. Die Aus-sichten der rumänlichen Regierung und vielleicht auch der Diplomatie scheinen danach nicht sehr günftig zu liegen. — Es wird wohl nicht schwer sein, bald des näheren zu er-fahren, ob wirklich eine Strömung unter der Busarester Be-völkerung, die mit dem Kriege und seinem bisherigen Berlauf unzufrieden ist, den einziehenden Sieger subelnd begrüßt hat. Eine hösliche Begrüsung pliegt auch in abnlichen Fällen, aus leicht erklärlicher Klugbeit stattzusinden. Das ift boch bezeichnenb. Bon vornherein haben ja bie Go-

Die Bedentung Der Ginnahme bon Bloefti.

Berlin, 7. Dez. (2B. I. B.) Bom strategischen Gesichtspunkt aus muß ber Einnahme von Campina und Ploesti die gleiche Bebeutung, wie ber Eroberung von Butarest eingeräumt werben. Die Strede Rronstadt -Bulareit, ber turgefte Schienenweg von Ungarn nach ber Balachei ift bamit in ber Sand ber Berbunbeten, was beit Rachicub an Mannichaften und Material bedeutend erleichtert. Mit der Eroberung von Ploesti ist ferner die direkte Echenbahnverdindung der Moldan mit der Walachei endgültig abgeschnitten. In Ploesti befinden sich die großen Betroleumraffinerien mit modernen Tantanlagen. Bon äußerster Wichtigkeit sind auch sur die Mittelmächte die eroberten rumänsichen Betroleumgebiete, deren ergiedigstes das Gebiet von Campina darstellt. Der größte Teil der Rohölproduktion Rumäniens, die nahezu 2 Millionen Tommen pro Jahr beträgt, besindet sich damit in den Handen der Sieger. Alle Ententehossnungen, daß der Mangel an Schmierdl und Benzin die Kriegsührung und Kriegsindustrie der Mittelmächte hemmen werde, sind somit für immer gesicheitert. Die Front der Verdündeten in der walachischen Schene wurde durch die Einnahme von Ploesti von 700 auf nur mehr 100 Kilometer verkürzt.

Unfere und Die rumanifden Berlufte.

Die "Frift. 3tg." veröffentlicht folgenden Bericht aus bem Stanbort eines Korpsquartiers westlich Bufarest vom 1. Dezember. Gegensber unseren geringen Berlusten sind 1. Dezeinber. Gegenber unseren geringen Berluften ind biejenigen ber Rumanen außerordentlich schwer. Allein in ber Schlacht von Targu Jiu wird die Jahl ihrer Toten bier auf Tausende geschäht; zahllose Berwundete starben infolge ungenügender Beriorgung auf dem Rückzuge. Die Rachhutgeschte, die der Gegner uns dier und da lieferte, waren regelmäßig eine bewußte Opferung ganzer Gruppen, deren Schickfal von vornherein besiegelt war. Im ganzen werden die blutigen Berluste der Rumanen frei auf das Bierfach einstellte der Rumanen frei auf das Bierfach einstellte der Rumanen frei auf das Bierfach einstellte der Rumanen frei auf das Bierfach unferer eigenen Biffern geichatt.

Beftrafte Falichheit und Sinterlift.

Stodbolm, 7 Dezember. (28. L. B. Michtamtlich.) Mit Galichheit und hinterlift begann ce ben Rrieg. 3cht ift das bobe Spiel vollendet und ber vernichtete Spieler muß fich jurudpehen gujammen mit ben anderen von der Entente gu Tode be chutten Boltern, und feine Torbeit beweinen.

Ter Brieg jur Dec.

Untergang eines frangofiften Linienichiffes.

Paris, 8. Ds. (2B. I. B.) Das Marineminifterium gibt befannt: Das Linienichiff "Guffren" (12 730 Tonnen), bas am 24. Rovember nach bem Drient abgegangen war, ift nicht angefommen. Es wird für verloren gehalten. Die Befatjung bes "Guffren" betrug 18 Offigiere und 700 Mann.

Zauchbootreforde.

Berlin, 8. Dez. Wie die "Frankftr. 3tg." vernimmt, versentte der burch die Berleihung des Ordens Bour le merite fürzlich ausgezeichnete Rapitanleutnant Steinbrint auf ber letten Gabrt mit feinem Unterfeeboot 22 Fahrzeuge mit 14000 Tonnen innerhalb elf Tagen. Bon ben ver-fenften Schiffen waren 11, mit Roblen belaben, nach Frank-reich und Italien bestimmt. Am 6. Rovember wurde übri-gens die Sochtgahl der an einem Tage versent-ten Schiffe mit 38 erreicht.

Berfenft.

Rotterbam, T Des (Ell) Der frangofifche Gegler "Auguste Maria" und der Fiichtutter Denbrit, fomie Die en glischen Gichfutter R 256 und R 21 murben burch Unterfreboote verfenft.

Die Friedenofrage.

Rriftiania, 8. Dez. (2B. I. B.) Die langen Er-orterungen über bie beutiden Rriegsziele in ber deutiden Presse und die dabei verschiedentlich betonte Bereitwilligkeit Deutschlands, einen ehrenvollen, reale Garantien für einen Die Giderheit Deutschlands und feiner Berbundeten enthaltenben Frieben gu ichliegen, haben in ber norwegifchen Breffe u. a. folgendes bezeichnende Echo in einem Artitel des "Dag-blad" gefunden: "Der Augenblid ift gesommen, der die norwegische Regierung auffordert, an den Friedensvermittlungen mitzuarbeiten, ba es fur jeden, ber jeben will, offen-bar ift, bag Deutschland nicht untersocht und zerlrummert ift, andererfeits England nicht vollftandig übermunden werben fann. Aber Englands Beltherricaft ift gewirb. Eine fteht feit, bag Deutichland bas ftartite Bolt der Welt und an Rraft das gewaltigfte auf Erden ift. England ift von feinem Thron herabgefturgt, nicht nur an Unsehen, sondern auch von feiner Stel-lung als Berricher ber Welt. Ueber biefe Grage ift ber Rrieg geführt worden, die Lösen, dever viege ist gegeben, dem die Entscheidung ist bereits gefallen. Heran tann nichts geandert werden. — Wenn diese Einzelstimme auch noch leineswegs einen ausschlaggebenden Teil der norwegischen Weinung darstellt, ericheint sie doch für die wachsende Einstein ficht bezeichnend.

Das ,ahnungeloje" Frantreid.

Ueber die Borbereitungen Frantreichs jum Rriege fcreibt Die Rolniiche Bolfszeitung"; Une liegt ein intereffantes Dolument por, ein frangofiiches Blotat, bas am 30. Inli 1914 überall in Rorbfranfreid angeichlagen wurde und Berordnungen über die Behandlung der Reutralen und ber Ungeborigen feindlicher Staaten im Rriegefalle enthalt. Der ipringende Bunft ift, bag biefes Blatat nach Angabe ber Druderet bereite 1913 gebrudt murbe und als Feinde bie Dentichen und Defterreicher nennt. Alio mußt n bie frangöfifchen Stanteletter 1913 genau, gegen welche Dachte ber Rrieg fosbrechen wurde Bon den Fralienern wurde damals tein Wort gefagt. jo baf bie Annahme berechtigt ift, icon 19 3 habe die frangoftiche Regierung gewußt, bag Italien im Briegsfalle nicht mit uns geben wurde.

Die Leiden Der Bivilgefangenen in Rufland.

Eine befannte schwedische Schriftftellerin, Cecilie Baath-Holmberg, hat in "Aftonblabet" zwei Artifel über die schwere Lage der 70 000 Zwilgefangenen in Aufland ericeinen laffen. Sie schreibt jeht, daß sie von einem ichwedischen Gewährsmann erfabren hat, daß ihre Schilderung, obgieich fie so pessimitisch mar, von der Wahrheit sogar übertroffen wird. Die Lage sei so schwert, daß es taum möglich erscheint, daß irgendeiner bieser 70 000 Menschen aus der Gesangenschaft aus diesem Banbe ber Barbarei gurudtommen fann. Die Scrifthellerin wendet fich an alle Danner und Frauen in anderen neutralen Banbern, Die Ginfluß haben, vor allem an Amerita. Man muffe mit Silfe ber ameritanifen Breife einen fraftigen Deinungsaustaufchliguitanded bringen, beri einen Drud nauf ibie | Rothener ffrage 16 dang effirgnammuis netfang eente unin

ameritanifde Silfsorganifation ausüben folle, die jich in Betersburg ber Sache ber beutiden Zivilgefangenen angenommen habe. Bis jest mit wenig Erfolg. "Bon wohlinformierter Geite ift mir gefagt worden, bag an ber Spige biefer ameritanifden Abteilung eine hohe Berfonlichfeit gestanden hat, die sehr wenig geneigt war, den Deutschen zu belfen. Man hofft, daß, nachdem diese Berlichteit jest durch eine andere erseht worden ift, die Lage ber beutichen Bivilgefangenen etwas verbeffert werben tonne. Deutschfreundlich ober nicht ift hier nicht bie Sauptfache. Aber man muß fich aus reiner humanitat im Ramen bet Menidenliebe und ber Barmherzigfeit bagu entidliegen, jebe mögliche Anitrengung aufzubieten.

Gine Austaffung Der "Rorddeutichen Allgemeinen Beitung" über Die Ariegogiele Trepowo.

Berlin, 8. Dez. (2B. I. B.) Die "Rordbeutiche Milgemeine Zeitung" ichreibt über Die Erflarung Trepows: Die Rebe bes neuen ruffifden Minifterprafibenten in ber

Reichsbuma ift ber lette Sporenhieb auf die Beichen eines ermudeten und gequalten Pferdes. Das ruffifche Bolt foll noch einmal aufgepeiticht werben gur legten großen Rraftanstrengung, nachdem es, mie man beutlich zwifden ben Beilen ber ruffifden Beitungen ber letten Beit leien tonnte, am Giege bereits endgultig geweiselt hatte. Immerhin verbient die Tatsache Beachtung, bag ber Ministerprofitent bescheiner auftrat, als sein großiprederischer Rollege. Rriegsminister Schuwajem hatte gejagt: Der Geind ift gebrochen und gerbrochen. Er wird sich nicht wieber erholen. Jeder Tag nahert uns bem Siege und unseren Feind ber Riederlage. herr Trepow, bem wahrscheinlich die Lächerlichfeit solcher billigen Phrasen nicht gan; verborgen geblieben ift, mußte belennen, es fei ein langer Beg bis Tipperarn. Die Rebe Trepows ver-bient aber weniger aus biefem als aus einem anderen Ge-sichtspuntt die Aufmerksamteit der Belt: Der Reichsfanz ler hatte in feiner Rebe im Sauptausichuse gefagt, bag bie erfte Borbedingung fur eine friedliche Entwidlung ber Welt Die ware, bag fich teine aggreffiven Roalitionen mehr bilben. Mis eine folde Roalition fei aber die ruffifch frangofifche ju beirachten. Ronnte Serr von Bethmann Sollweg noch eine beffere Bestätigung feiner Borte finden, als die Erflarung Trepows, bag bas Biel, für das Rugland von Rriegsbeginn an tampfe, die Eroberung Ronitan. tinopels ift? Aber bamit noch nicht genug. Auch bie ehemals vor Jahrhunderten gu Bolen geborigen preugischen Provinzen sollen erobert werben, und zwar, um biese nicht etwa einem unabhängigen polnischen Staate, sondern Rug-land einzuverleiben. Durch nichts fonnte beutlicher bewiesen werben, daß wir und bie mit uns verbundeten Boller einen Berteidigungstampf führen, inbem wir bie Unversehrtheit unferer Befigungen und unferer heiligften Guter verteibigen.

Ritolat Ritolajewitich.

Stodbolm, 8 Deg. Ell) Rach amtlicher Mitteilung ber Betereburger Agentur ift ber Groffurft Rifolai Rifolajewiifch amb 1. Dezember aus bem Raiferlichen Sauptquartier nach Tiflis abgereift Das allermarte verbreitete Gerücht, daß der Groffn ft ben Oberbefehl über ten rumanifden Briegeichauplas übernommen babe, ift damit midertegt.

poor farme nfürft Onama to rentag us ere

Saag, 8. Dez. (3f.) Felbmaricall Fürft Onama, ber Befehlshaber bes japanifden Seeres im ruffifd-japanifden Rriege, ift geft orben. Mar det Bojuja seines

Sindenburgipende ber beutiden Landwirte.

Das Rriegsernabrungeamt hat bem Deren General Feld marichall bon Sindenburg die Bitte borgetragen, ju genehmigen, daß die bon ben deutschen Landwirten angebotene freiwillige Gettipende den Ramen "Dindenburgipende der beutichen Landmute" führt und bog. um ein möglichit unmittelbages Bernehmen midem ben bie Spenden fammelnben Stellen und ben gu bebenfenden Munitionsarbeiters Begirten berguftellen, eine Bermittelungeftelle für die hindenburgipende ber bentichen Laudwirte" eingerichtet wirb, welche swifden Spendern und Empfangern vermiftett und namentlich darauf binmirft, daß möglichft überall bin eleichmäßige Anteile ber Spenden gelangen.

Der Derr General Feldmaricall bat biefe Ginrichtung genehmigt und fich mit der Benennung nach feinem Ramen einverstanden ertfart

Die Bermittelungeftelle bat ihren Gig in Berlin W. 9.

Briedliche Rriegearbeit.

Bie groß die Leiftungen eines Rreisverbandes ber epan Bie groß die Verstungen eines kereicht der sehr rühtige gelischen Frauenhilfe sein tonnen, beweist der sehr rühtige Kreisverband Delihich. Aus dem Bericht seiner vierten Kriegstagung ist zu ersehen, daß der Berband seht 32 Weis-vereine mit 1683 Mitgliedern umfaht. Abgesehen von den vereine mit 1683 vielen Liebesgabensendungen an bestimmte Truppenteile und Lazarette, sowie an die Sammelftellen ber Frauenbilfe in Magdeburg und Berlin, tonnte für die Einrichtung einer Angabl von Rleinfinderfpielichulen und Rinderhorien in mes reren Gemeinden Sorge getragen werden. In Ellendurg wurde im Berlaufe des Berichtsjahres ein Säuglingsbeim errichtet. Für vermittelte Arbeit konnte im Laufe der selben Zeit über 22 000 Mart Arbeitslöhe an arbeitslise Mabden und Rriegerfrauen ausgezahlt werben. Dagu tomm ber Ausbau ber Rriegswöchnerinnenfürforge, Die foftenlet Unterbringung von 27 stabtilden Ferientindern auf ben Lanbe, die Seilfur von 9 frantlichen Schulfindern im Babe Rösen, Rriegerpatenschaften in vier Frauenhilfen und bie großangelegte Oftpreußenhilfe für das Patentind Kallingwen In 13 Ortschaften dieses Rirchspiels sind durch die rusitibee Mordbrenner 11 Gehöfte vollständig eingealchert, außerden 103 Wohnungen, 45 Scheunen, 24 Wirtschaftsgebaube und eine Rirche zerstört worden. Jur Linderung dieser großen Rot tonnte der Rreisverband Delitzsch 7770,42 Mart barem Gelb aufzubringen, außerdem aber eine große Men von Mobeln, Rleibungsftuden, Betten, Goubmert ufm. 7. ner brachte ber Areisverband gur Linderung ber Gutteren lage des verwüsteten Areises 52 volle Waggonladungen Ras futter auf! Trot all biefer großen Leiftungen tonnten auf noch andere Rriegswohlfahrtseinrichtungen unterftut ben. Es tonnten überwielen werben: 377,95 Mart an in Frauenbant, 433,80 Mart an Die Raifer-Bilhelm-Spende 135 Mart an bas Ditheer, 159 Mart an blinde Rrieger um Durch die Raffen von 25 der angeschloffenen Bereine - Die fieben Bereinen fteben die Angaben noch aus - gingen me barem Gelbe — bie Sachleiftungen find nicht mit eine rechnet — 36 224,92 Mart. Es entfallen also burchichen lich auf jeben Berein etwa 1400 Mart, was bei einer nleren Mitgliebergahl von 50 für jeden Berein als aufeorbentlich große Leiftung bezeichnet werden muß.

Griechenland

Mas man mit Ronig Ronftantin will.

Mmiterbam, 8. Des Ell.) Wie verlautet, geben offiziellen Barifer Rreifen glaubmarbige Geruchte bes Inbain um, daß die frangofische Regtetung entichloffen fet, Rose Ronftantit ubguiegen und nach Gubiranfreich gu bringen, itt bie griechifde Regierung auf ibret Beigerung beftebe be Forderung der Allierten angunehmen.

Ronig Ronftantin Dberbefehlohaber.

bei Lariffa gujammen. Er wird felbit ben Dbetbefell übernehmen. dalag Bottan

Die Dobilifierung in Griedenland.

Berlin, 8. Dezember. (3b.) 1 Der | Corriere bill Sera" berichtet aus Athen: Die griechifde Mobiliumn ift in vollem Gange. In Athen und Korinth werden lat bem "Socolo" die dort noch anwesenden Staatsangelidigen der Entente in Schuthaft genommen. Die Bahn nach ben Bitchus ist dem "Corriere" zufolge von griechtichen Williste

Reue Blodade.

Bafel, 8. Dez. (3b.) Das frangofilche Amistent bringt unter bem 7. morgens die Rotifizierung der Blothe Griechenlands, Die folange aufrechterhalten werden foll is bie Berbunbeten Genugtuung erhalten.

Berluftliften Der Athener Bufammenftohe

Bern, 8 Dez. (Ell.) Der griechijche General Ralmi veröffemlicht folgende Berluftliften von ben Athener Bufannes ftogen: Griechen: 26 Goldaten und 3 Offigiere tati Offigiere, 45 Colbaten, 4 Marinefoldaten und mele Buiffen verwundet. Frangofen: 3 Offigiere, 45 Dann Coben tot, 1 Offigier, 26 Marineiolbaten verwundet.

Amerita übernimmt Den Edun Der Ententeburger in Griechenland.

Bern, 8 Deg Ell y Bie bas "Betit Bournal at Athen melbet, wurden bie Bereinigten Staaten mit

Die Schmucktrube.

Roman von Unny Banhuns.

(Ruchbrud berboten) "Bitte, Blandine, gib beinem Bruder den Ring jurud und fage ibm, bag ich ibn taufendmal gruße und ibm afles

Liebe und Gute für fein Leben muniche." Ihr Ion war nicht mehr gang jo fest wie im Anfang. Blandine wollte ben Ring nicht nehmen.

"Ad, Bedwig, alles geht einmal vorüber, und vielleicht bentit bu fpater anbers. Huch murbe mir Maurice ficher bofe fein, wenn ich ibm ben Ring brachte."

Sedwig verneinte haftig. "36 tann Maurice niemals beitaten, und binnen furgem wird er wiffen weshald, und froh fein, mich nie mehr feben zu brauchen. Ich beschwore dich, glaube mir, wenn ich bir fage, binnen turgem wird Maurice mich haffen." Gie ichob ber anderen ben Ring faft gewaltfam in bie Sand. "Glaube mir, Blandine, glaube es mir boch," bat fie. Und bam umarmte fie das hubiche buntelbaarige Madden und leifer fügte fie bingu: "Benn aber die Stunde tommt, da Maurice mid bagt, bann nimm mich ein wenig in Schut, bann verfude, mid gu verfteben, gu verfteben, lo gut du das vermagit, Blandine. Dann bente an unfere icone Freundschaft und halfe mich nicht, wie Maurice es tun wirb." Blandine icob bie Erregte fanft ein wenig von fich.

"Sedwig, bu weißt nicht, mas bu fprichit. Deine Rerven baben burch die fich überfturgenden Ereigniffe gelitten, denn bu tannft nichts getan haben, um beffentwillen bich Maurice haffen mußte."

"Erinnere dich an das, was ich dir sagte, wenn doch, und swar balb, ber Augenblid eintritt," lächelte Hedwig gequalt, und dann stieg sie ein und ber Jug rollte bavon.

Lange stand Sedwig noch am Fenster. Erst als Strafe burg icon weit, weit hinter ibr wie im Rebel entschwand, nahm fie ihren Plat ein. In dem Abteil, indem sie faß, ging es febr lebhaft gu, aber fie borte nur Borte obne Ginn, die glitten an ihrem Ohr vorbei wie bas einformige Bellengeplatider eines Bachleins. -

An der Grenze gab es einen turgen Aufenthalt. Die Untersuchung ber Gachen widelte lich glatt ab, und Bedwig atmete fest erft richtig auf. Run lag Frankreich hinter ibr, nun erft war ihr Plan vollständig gelungen. — Ihr Plan war gelungen, aber ihre erite beige, junge Liebe war ber Preis bafür gewejen.

Dit brennenben Augen ftarrie fie in Die poruberfliegende Landicaft hinaus. Einmal erblidte fie Golbaten, Die fangen. Einzelne abgeriffene Berfe gogen burch bas halboffene Fenfter herein. Buverfichtlich flang es:

"Lieb Baterland magit rubig fein, West fieht und treu bie Bacht am Rhein!"

Da erwachte ein helleter Schein in Sedwigs eben noch so traurig blidenden Augen, und wie Stolz padte es sie an. "Lieb Baterland magst rubig sein!" Bie hatte, wenn auch niemanb bavon mußte und burch

ihren Dund niemand bavon erfuhr, auch etwas fur die Rube bes geliebten Baterlandes getan. Gie buchte an bie Schmudtrube ber Baltraub und wie feltfam es fich gefügt. bag nun bie Trube wiederum einem abnlichen 3wed gebient, wie im Jahre 1756. Sie erinnerte sich des uralten Fraulein Bichon, und wie sich die feltsamen Worte der Alten doch eigentlich auch gum Teil erfullt hatten.

Benn bie Trube einmal in Ihrem Leben eine Rolle ipielt, bann benten Gie an mich."

Gam beutlich wie in bem Laben binter bem Muniter vermeinte bie Ginnenbe bie ichrille Stimme gu boren. -9.

Am nachften Tage befand fich Bedwig in Potebam. Die alten Tanten Dine und Fine begruhten fie, als fame fie aus langjahriger frangolifder Gefangenicaft beim.

Der Bater trug bereits wieder die Uniform bes erften Garberegiments zu Fuß und fagte nichts als: "Dem Simmel fei Dant, Mabel, bag wir bich wiederhaben. Der Juft mare am liebsten losgegonbeit, um bich aus bem Lanbe ber Rothofen beimzuholen."

3m felben Mugenblid lautete es braugen an ber Tar formlich Sturm. Gine Minute barauf trat Juft Bretow

Bir haben alle in einer graflichen Angit geichwebt beinie wegen." Er preste Sebwigs Sand wie in einem Garat stod, "Du bift por Toresichlug zurudgelangt, Bebt, ben beute, soeben, ift bie lette Schrante gefturzt, die uns en Drauflosichlagen noch hinderte, Frantreich hat unserem Prise gen heute ben Rrieg erflart."

Das Gesicht des Majors verflärte fich und ein Bis brach aus feinen Augen.

"Junge, ift bas wahr?" a harrie magn m Bu Befehl, Berr Major!" erfolgte bie Antwort. Gerbinand von Stuffen ftrich feinen friegertiden Conte fnedisbart.

"Ra, bann man los übern Rhein!"
Er lächte grimmig. "Die Franzosen können sich frents
wenn wir kommen. Hab' nie was für die "Mercibride

übrig gehabt." Debwig blidte ftill por fich bin und fie vermodte faum noch zu fassen, dah fie den Bater einnal beiten wollen, ihrer Berlobung mit Maurice Lepic, pp ftimmen. D, nur nicht an Maurice jest benten. Rur überhaupt nichts benten.

Wie eigen ihr plotlich warb. Sie verfarbte lich und ichwantte.

Just sprang herzu und umfing sie, ehe sie ju Bolingte. Mit geschloffenen Libern ruhte sie in seinem Bie mag wohl viel Aufregung hinter sich babe fagte ber junge Offizier mitleidig und lieh feine Laft auf Gofa finten. Corgfältig icob er ihr ein Riffen in ben Ropf, und die Tanten rannten erregt bavon, und Baffer berbeiguholen. Ghe fie jeboch wieber ins 3 traten, war Hedwig bereits zu sich gefommen und lächelte die besorgt um ihr Lager Herumstebenden an "Es war so schredlich beiß im Zuge," flusterte sie ente

digend, "und nun ift mir wieder gang wohl."

Der Bater hielt ihr ein Glas Bein an bie Le "Da, Mabel, in mal einen orbentlichen Golud Gie gehorchte, und bann begab fie fich, von ben I geftütt, in ihr Bimmer.

(Fortfegung folgt.

Die fein, miden 9 and ihr prigt: gelt es ite ,m uber bei .6 Bernate 1879,

Mahrung

irangoitie

golonic

ginn be in bem fertig g enigen Beben g ben De es aus morben febenite phiert, Dienft feines 2 in Fra grüßt 1

Reigung widts i pon un ideint Stunde ber fu Biterrei fein, Di Es jürcht magun uber. mon 1 aber m

jungft

heuers.

u ma

ein w

beiligen

fiegelt. feeiber ungehe gelei. Reich es mo

T

licen licen eine je ten 70 Die S Dobri feitigt berath ber 3 die gi eine b

mit t geicht laste

itanb Cern liche einge jerm nijch Beri bare

Reit Reit End greit telte

mit-Sin Iom bie lidit

golonte Griechenland ju verlaffen.

Französische Gehässigkeit

Die Frangofen rubmien lich einft, Die ritterlichte Ration fein, und führten auf ihre Abstammung von ber lateimiden Roffe Die alte Bornehmheit und Feinheit ihrer Rultur und ihrer Gitten gurud. Der Lateiner hat bas Wort geprigt: "De mortius nihil nift bene", und als ritterlich gett es stets, im Tode selbst ben Feind zu ehren. Das bilte man vor Augen und lese bann, was ber "Temps" ber ben toten Raifer Frang Jolef ichreibt: Gerettet burch Rugland im Jahre 1848, gleich barauf

Berrater an Rugland, von Deutschland unterjocht im Jahre 1879, Gelfersbelfer feiner Serausforderung feit bem Beginn bes 20. Jahrhunderts, Mitidulbiger an bem Drama, in dem die Welt fich bewegt, hat es der elende Greis fertig gebracht, die Tragodien feines Privatlebens durch die enigen in Bergeffenheit gu bringen, an bie fein öffentliches geben gebunden ift . Gein Lebenswert wird bas Berfdminben Desterreich Ungarns fein, benn noch bevor ber Frieden es auseinanderreißt, wird es durch den Rrieg vernichtet morben fein."

bis

e, be

2000 05 400

#88¢

Same.

frenen rüber

Das find die Worte, mit denen das ebemals angefebenite frangofifche Blatt ben Dann gum lettenmal apoitrophiert, beffen ganges leibensreiches Leben feinen anderen Dienft fannte, ats ben Dienft jum Beften feines Lanbes und feines Bolles. Aber Gemeinheit und Seuchelei ftreiten beute in Frantreich um die Wette. Den neuen Raffer Rarl begrußt felbigen Tags bas "Journal" mit folgenben ichein-

"Bor bem furchtbaren Rrieg hatten wir die Thronbe-geigung bes neuen Raiserpaares freundichaftlich begruft, benn nichts in ber Bergangenheit bes neuen Raifers entfernt ibn von uns, und alles in der Bergangenheit seiner Gemahlin ideint diese uns zu nahern. Ich fürchte aber, daß die Stunde solder Erwägungen für immer vorüber ift. In ber furditbaren beutiden Maidine läuft ber Befiger bes pherreichilden Thrones bie Gefahr, nur noch ein Statift gu

fein, ber burd Berlin in ben Sintergrund gedrangt wird." fürchtet" Genator Sumbert, die Gtunde wohlwollender "Ermagungen" gugunften bes neuen Raifers, fei por-uber. Aber wie benn? Wir bachten, Defterreich werbe icon por bem Frieden auseinanderreifen, ober minbeftens aber mit bem Frieden vom Erbboben :,,veridwinden"? Erit ungst vertündete ja auch Bisolatti das Ende des "Ungebeners mit den vielen Röpfen" und schwor, teinen Frieden zu machen, bevor es zerstädelt und vom Erdboden verteilt ein werde. Das Rriegsziel der Entente also steht bezüglich Delterreich-Ungarns fellenseit, ist längst verdrieft und verfiegelt. Bogu ba nody Erwagungen?

Wir muffen uns leiber intompetent erflaren, ju entungeheuchelte Schmuchigfeit oder humberts ichmuchige Seu-delei Wir wissen nur das eine, daß beibe aus der ohnmach-tigen Wut über die Festigkeit unseres Bundnisses mit dem Reich des jungen Raisers Rarl entspringen und daber, wenn es möglich mare, biefen Bund nur fefter fitten fonnen.

Der Dobrudscha=Feldzug.

Die Führung frand in ben folgenden Tagen vor einer ichweren Entscheidung. Bei Dobric verstärtten sich die feindlichen Angriffe. Der rumanischen und millischen gesellte sich eine serbische Division hinzu. Ein Migeriolg auf dem rechten Alügel brachte den gesamten Offensivplan in Gescht. Die Heeresgruppe war zu ichwach, um den Defensivilinien bei Dobrie genügend Stärle zu verleihen und gleichzeitig für eine Einschliebung des weiter dangungarts gelegenen beeine Efnichliegung des weiter donauwarts gelegenen be-feltigten Brudentopfes Sitiftria eine ausreichende Truppen-jabl freizubetommen. Aber auch bier durchhieben die Bebergibeit des Entschlisses und der Kahrung, der Bagemut der Truppen den Anaten. Es wird den in rastloser Bersolgung nachgedrungenen Berbanden ein Handstreich auf Silliprin besohlen. Ohne ernsten Widerstand ergibt sich die überrumpelte Festung. Bereits am 9. September reitet eine deutsche Offizierspatrouille in die Stadt ein. Wiederum werden zahlreiche Geschühe und viele Kriegsgerätschaften erbeutet.

Mit der Begnahme von Giliftria ift bie Donau als Berbundete gewonnen. Den linten Flügel schüht bet breite Strom mit seinen sumpfigen Rebengewissen. Der rumdniche Blan, von Tutrafan und Silistria aus gleichzeitig mit dem russischen Borstoh nach Barna in Mittelbulgarien vinnstellen. eingufallen, ift unterbunden. Der weitere Bormarich fann lich feitwarte ungehindert, in frontaler Richtung ber Gifenbahnlinie Ronftanza Cernavoda zuwenden. Zwei bis brei tumanische Brigaden, die spater bei Raboba über eine ralch dlagene Bontonbrude am bulgariiden Donauufer Gug lagten, waten burch raide, umfichtige Magnahmen bereits dweren Berluften bem brobenben Berhangnis entzog.

3n bem fich verengernben Schlach ber Dobrubichafteppe Ranben bie verftartten feindlichen Divifionen in immer Steren Reihen gegenüber. Tropbem wurden Angriff und Berfolgung ohne einen Tag Rube fortgefest. Bereits fünf Tage nach ber Einnahme von Siliftria batte ber beutiche linte Flügel ben Donauabichnitt 25 Rilometer fublich von berts und bog norblid Dobric nach Diten um. Die feindiche Armee war fomit in ben rechten Bintel unferer Linie tingeleilt. Das loderte ihre Biberftanbsfraft. Bollenbs tmurbt aber wurden bie bes Teuers ungewohnten rumaniichen Eruppen burd ben unablaffigen eifernen Drud ber Berfolgung. Der energiiche Bille ber Führung gettigte licht-Date Erfolge. In prachtiger Stimmung wetteiferten bulariide und beutide Ravallerie, in aneinandergeichloffenen eiben die beutiden, bulgarifden und turfifden Bataillone. luch Die Beidaffenheit bes Bobens, Die bem Rachichub bie Betten Schwierigfeiten bereitete, vermochte Die angelpanniefte Berfolgung nicht aufzuhalten. Befonders empfindlich Dar ber Mangel an Baffer, bas in Tants und Bagen burch mit Buffeln und Ochsen bespannte Rolonnen aus bem binterlande nach vorn gefahren werden mußte. Dem langamer folgenden Gros gingen baber Borbuten voraus, bie bie Fühlung mit bem Geinde behielten und ihm die Mog-Achteit nahmen, fich in gunftigen Gelandefulten feitzuleben.

Der am weitesten vorgebrungene beutiche linte Glügel Ditte Geptember ichmere feindliche Angriffe auf lich. Ein oftpreußisches Regiment, bas in Gilmariden von täglich 50 bis 60 Rilometer nachgezogen war, ftieg binter Giliftria la bem Detachement von S., bas an ber Einnahme von Tu-trafan rubmreichen Anteil hatte. Das beutiche Detachement Durbe gufammen mit bem eingetroffenen Regiment und

Bahrung ber In ereffen ber Ententeangehorigen betraut Die einigen bulgarifden Bataillonen ju ber Brigabe B. erweitengöfischen Roniuln erhielten Bejehl mit ber frangofischen fert, ber auch weiterbin entideidungsvolle Aufgaben gugolonte Griechen and ju verlaffen. Ihrem ungestumen Bormarich auf Cernavoba wollten bie Rumanen bei Lipnita mit ftarfen Rraften Salt ge-bieten. Die Brigabe muhte bier in unübersichtlichem, ber-gigem Gelande eine unweglame buschige Enge burchschreiten. Gine Infanterievorhul, verftartt burch beutiche Mlanen und eine Ranonenbatterie, icob fich vor, um bem Gros ben Engpaß zu sichern. Der Boritog gelang. In leichten Ge-fechten wurde die Rachbut des Feindes zurudgeworfen und bas Dorf Curu Orman bei anbrechender Dunfelheit genommen. Das Manenregiment hatte Gougenfetten entwidelt und sid, am Dorfrand im Anichluß an die Infanterie-linie festgeseht. Das helle Licht des Bollmondes ver-lodte dazu, den errungenen Erfolg weiter auszunnhen. Unter Führung des Brinzen Friedrich Wilhelm von Hessen brachen einige Bige gegen die Maisfelder vor, in benen ber Feind sich verstedt eingegraben hatte. Sie besamen hestiges Feuer, hatten aber geringe Berlufte. Mit leuchtenbem Seldenmut rief ber Prinz erneut zum Stürmen. Er überrannte mit seinen Getreuen die vorderste seindliche Stellung, fließ aber bann auf einen zweiten Graben, por bem er mit feinen Leuten den Selbentod fand. Es gelang bem Gegner im Laufe der Racht, die fritische Lage, in der er durch den fühnen Borstoß des Prinzen von hessen geraten war, durch einen Flankenangriff sich zu erleichtern. Das nachrudende Gros der Brigade B. sicherte jedoch am folgenben Tage ben vollen Befit ber von ber Borbut gewonnenen

Mud bier war burch überrafdenbes tatfraftiges Bugreifen bie Gelbfticherheit bes Wegners ericuttert worben. Geine Maffen fluteten gurud, und unfere Borbut blieb ibnen o auffaffig an ber Rlinge, bag er erft wieber por feiner vorbereiteten, befestigten Stellung füblich von Rafova gum Steben tam. Die bogenformige Umfallung ber feinblichen Rrafte ermöglichte es bem nordlich vorgebrungenen beutichen Blugel, ben por ber bulgarifden Radbarbivifion gurad. weichenden Rolonnen wirfungsvoll in die Flante zu ichiegen. Galt täglich boten sich unserer regjamen Artillerie bankbare Biele vor der Front und seitwarts. Die Feuerüberfalle wirlien auf die noch friegsschwachen Rerven der rumanischen Solbaten meift fo verwirrend, bat ihre Berbanbe jeben Jusammenhang verloren. Am 15. September itief Die Brigade B. auf Die feindliche Hauptstellung fablich Rasova.
Auf Wochen gewaltiger Marichfeistungen und taglicher

Berfolgungsgefechte, die von ber Donan aus burch die ruma-nifden Monitore beläftigt worden waren, folgte ein bewegter Stellungstampf, in bem junachte erbitterte Angriffe verstartter rumanischer Rrafte abzuwehren waren. Bei einem wuchtigen Schlag unmittelbar vor ber rumanischen Haupttellung waren bem überstürzt fliebenden Feind von deutschen Bataillonen noch 6 Geschütze und 8 gefüllte Munitionswagen abgenommen worben.

Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 9 Dezember 1916

ifden Rolonialbefig?" Heber biefe gerabe in ber istigen Zeit, ba ber größte Teil unserer Rolonien sich in feinblichem Besig befindet, hochattuelle und wichtige Frage sprach gestern abend Herr Dr. Rarstedt aus Berlin in ber bietigen Rolonialgesellschaft. Der Redner ist einer ber sührenden Wämmer der Deutschen Kolonialgesellschaft. In florer, gemeinverständlicher Weise bewies er in seinem 113itundigen Bortrag, daß Deutschunds Jukunft mit dem Besitz überseischer Rolonien steht und fällt. Richt in der Erweiterung unserer Grenzen im Westen und Often Europas. weiterung unserer Grenzen im Westen und Osten Europas. sondern in einer großzügigen Kolonialpositit liegt die Garantie, daß der Ramps, den wir suhren mussen, wirsich greisdate Krückte trägt. Der Redner stellte die große Gesahr vor Augen, die uns durch Englands Erdrosselungspolitit erwächt, und die jur Millionen deutscher Arbeiter verhängnisvoll werden lann. An einer Reihe von Beispielen zeigte er, in welcher Abhängigkeit unser Baterland von den englischen Kolonien ist, und es wird wohl niemand unter den Juhörern gewesen sein, dem nicht die Rotwendigseit eigenen Kolonialbesiges zum Bewuhtsein gekommen ware. Bei Erwähnung unserer Kolonie in Ditafrika machte der Redner übrigens die interessante Ritteilung, daß der ber Rebner übrigens bie intereffante Mitteilung, bag ber heroifde Biberftanb unferer Schuttruppe in Ditafrifa, pon beren erfolgreichen Rampien gegen die Portugiesen wir ja gerade in diesen Tagen gehört haben, zum großen Teil baburch ermöglicht wurde, daß es zweimal gelang, von Deutschland aus Munitionsdampfer durch die feindlide Blodade bindurch nach Oftafrifa gelangen zu lasien.

— Der Bortrag wurde derch eine Anzahl Lichtbilder erganzt. Es ware zu wunschen, daß der Beifall, mit dem Gerr Dr. Rarstedt für seine gediegenen Ausschlrungen belohnt wurde, durch Unterstützung der Beitrebungen der Deutschen Rolonialgeseilichaft greisbare Gestalt annehmen wurde.

haber ber Limburger Tertilmaren Detailgefcafte haben beschloffen, vom Tage nach Beihnachten an, ihre Laben um 7 Uhr abends ju ichliegen und bie Schaufenfterbeleuch. tung abgutellen.

Einbruche diebftabl In einer ber letten Rachte verfuchten Diebe in dem Saufe bes Seren Raufmanus Beter Joief Dammerichtag am Gornmartt eingubrechen. Gie brudten eine ber beiden Erfericheiben ein und verfuchten in bas Innere bes Labens ju bringen. Durch bas Rieren ber Scheiten murbe ber Sausbefiger und die Rachbaricait aus dem Schlafe gewedt. Als man die Diebe paden wollte, nahmen fie ichleumigit Reifins. 3bre gange Beute beftebt que einigen Rinden Bigarien

W Bugendmehr Limburg Ge ift vom Romman. banten bee biefigen Rriegegefangenenlagere ausnahmemeije erlaubt morben; ber Zugendwehr Limburg ben Giniritt ins Rriege gefangenenlager zwede Befichtigung besielben gu geftatten. Mus Diefem anlag verlammilt fich bie hefige Quaendmehr morgen mittag 114, Uhr auf bem Marfiplage. Bunfrliches und gabli eiches Ericheinen ber Jungmannen ber 2Behr mirb

2Bidtige Mitteilung ber Boft. Wie bei ben Boftanftalten in Franffurt, wird auch hier in Limburg pon Montag ben 11. Dezember, ab ber Paletichafter um 6 Uhr abends geschlossen. Gewohnliche, eingeschriebene und Bertpatete tonnen nach 6 Uhr nur noch gegen Bab-Dente und Wertpatete tonnen nam bathe nur noch gegen 3abfung ber besonderen Ge bubr von 20 Pfg. am
Schalter 2 der Brieficalterhalle aufgeliefert werden. Gleichgeitig wird empfohlen, die Balete möglichst vormittags
oder in den frühen Rachmittagsstunden aufzuliefern, damit
sie mit den Tageszügen, die nicht so sehr aberlastet sind, abgesandt werden tonnen. Ein Zurudbleiben von Baleten

ahlung.

würde bann nicht jo leicht vortommen, wie es fonft bei bent überlafteten Boftzugen am Abend mitunter nicht gu ver-

meiben ift. ** Rriege. Beibnachtsbaume. Beiber herrichen= ben Rnappheit an Gett, Geife und Lichtern ift in biefem Jahre eine fre willige Einidranfung im Gebrauch von Weihnachts. fergen bringend geboten In vielen Dorfern und flemen Landfidbien des Reiches, melde nicht über Gas ober elettrifches Licht verfügen, find Die Bewohner gezwungen, aus Manget an Beleuchtungsmitteln fich mit Eintritt ber Dunfelbeit gu Beit ju begeben. Biele Sandwerter, Gewerbetreibenbe und Landleu'e muffen aus biefem Grunde notwendige Arbeiten gurudftellen ober vernachtäffigen Dieje Rreife, ebenfo aber auch alle wirtlich gebild ten Teile ber Bevolferung, welche bie mabre Lage bes Baterianbes vegriffen haben, murben es nicht verfteben fonnen, wenn in Diefem Johre Die gleiche Berichmendung und berietbe Luxus mit Beihnachtetergen getrieben murde, mie bas in Friedensgeiten üblich und ficher auch berechtigt ift. Am ichonften mare es, wenn jedem Beifnachte. baum nur eine einzige Berge aufgestedt murbe Die Bebeutung und die Feierlichteit bes Borganges murbe baburch in feiner Beife beeintrachtigt 3m Begenteil, fie tann bei ben befferen Teilen des Bolfes baburch nur vertieft und verinnerlicht mer. den. Denjenigen Bolfeteilen aber, auf welche diefe Beidraufung eine derortige Birfung nicht auszunben vermag, wird baburch menigftens ber Ernft ber Beit in beilfame Erinnerung gebracht. Den Rindern aber, fur die ja bie Weihnachtsbaume hauptfachlich bestimmt find, wird es eine wertoolle Erinnerung für ihr ganges Leben bleiben, daß im Rriegejahre 19:6 nur eine einzige Rerge an ihrem Baum brennen burfte.

Eichhofen, 8. Dez. Der Offigier Stello 3oh & om, Cobn bee Erfenbahn Lademeiftere Low von bier, murbe gum Leutnant b. R. befordert

- Fridhofen, 8 Dez. Dem Gefreiten Joh. Scharbt murbe in den Rampfen bei Berbun bas Giferne Rreug verlieben. Dem Bruber beefelben Dustetier 3 atob Schardt, der an der Comme fampft, nurde die gleiche Musgeichnung gu teil. Beib: find Sobne von Jafob Berbinand Scharbt und fteben feit Brginn bes Feldzuges an der Front.

- Fridhofen, 8. Des. Dem Mustetier Beter Breit. befer bom Rei. 3nf. Regt. Rr. 253 murbe für befonbere Tapferfeit in den Rampfen in Rumanien bas Giferne Rreng

Sabamar, 8 Des Der Felbpoftichaffner Gr. Martin aus Sabamar, frationiert in Labr, bat bas Giferne Rreug er-

Bies vom Garbe Grenadier-Regiment Ronigen Mugufta, In-haber bes Giernen Rrenges, ift die Babiide Tapferfeitsmedaille am Bande verlieben morden

Diebertiefenbach Cherlabufreie), 8. Des. Dem Garbe-Grenabier Johann Frang Stippler pon hier murbe in ben heißen Rampien an der Somme für befondere Tapierfeit por dem Feinde bas Giferne Rreug verlieben. Er liegt 3. 3t. vermundet im Lagarett.

Botteebienftorbunng für Limburg.

Ratholifche Gemeinde.

In Dom: um 6 Uhr Frühmesse, um 810 Uhr Kindergotteebienst mit Bredigt, um 91/2 Uhr kelerliches Dochamt zu Ehren der Unbesteckten Empfängnis mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr Andache zu Ehren ber Unbestecken Empfängnis.
In der Stadistriche Um 7, 8 und 11 Uhr hl. Messen, die zweite mit Gesorg, teptere mit Predigt. Rachmittags 3 Uhr Herze. Naridenterschaft mit Predigt. Rachmittags 3 Uhr Herze. Paridenterschaft mit Predigt. Um 6 und 8 Uhr hl. Messen, leptere mit Predigt.

Mit Predigt.
An den Wochentagen; täglich hl. Meffen.
Im Dam um 61 f. Uhr. In ber Stadtfirche um 6 Uhr Borate-Meffe, um 73/4. Uhr Schulgottesdienst, um 81/4. Uhr hf. Reffe. In der Loppital lieche um 78/4. Uhr im Dom Seeleraam; sur Johann Beter Schon, Montag: 78/4. Uhr im Dom Seeleraam; sur Johann Beter Schon, 81/4. Uhr im Dom Jahram; sur Johann Tippel, seine Ebefrau Anna Lioda und Aindet.

Evangelische Gemeinbe.
Sonntag ben 10. Dezember 1916.

Bormittags 9 Uhr Bredigtgottesbienft. Derr Dilfsprediger Ganner. Bormittage 10 Uhr hauptgottesbienft. herr Diffsprediger Ganner. Abendo 8 Uhr Rriegebetftimbe. herr Defan Obenaus. Die Antswoche (Taufen und Trauimgen) bat berr Defan Obenaus. Die Arbeits abende, ber Frauembilfe fallen bis auf weiteres

Bungfrauenberein Donnerstags abenbe 8 Uhr im Partha. ftift Beierfteinftraße

Bucher ei ber evangelifden Bemeinde Beierfteinftrage 14, geoffnet. So nntage von 4,41-12 Ubr.

Botteebienftorbunug für Runtei. Sonntag b 10 Dezember 1916.
2. Aboent. Bormittags 10 Uhr. herr Biarrer Coup. Steeben: Rachmittags 2 Uhr. herr Bjarrer Schup.

Der heutigen Rummer liegt Die wochentliche Unterhaltungsbeilage Rr. 50 bet.



Ranten fie teine englija ameritausiden finbettate: Orig . Schnellgang Rabmoidine Krone 13 Renete bandbaltungs Romeidine ur Schnelbert. Weiten mit ingenicher fiebende von 55 Rent an Bebbin-Remenkinen, Stundball Samennaber ja Bergaforeifen. Berfentberer Rabmadninen in allen heite gereiten ber beiten bei beiten bei beiten bei beiten bei beiten beiten beiten beiten beite beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten bei beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten bereiten. Allen beiterant ber beiten beiten beiten beiten beiten beiten bereiten. Beitelbe gratts.

M. Jacobsohu, Herlin, Liulenstrasse 126. Majdinen in allen Arten gu befichtigen. ""

Einlegerin fowie Druderlehrling jum fofortigen Gintritt gefucht.

Schlindider Berlag u. Buchdruderei (Limburger Anzeiger).

Beihnachtstaffe Evang. Gemeindehaus.

Rarten bis Montag abend abgeben. Bon Dienstag, den 12. Dezember, abende 8 Uhr ab, Rud. Sekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Timburg.

Möhren-Berfauf.

Monteg nachmittag von 2-4 Uhr Berfauf von Speifemohren im Lager Brudengaffe 2. Limburg, ben 9 Dezember 1916.

Statifge Lebensmittel-Berfaufsftelle.

Bei der Abteilung I des Roten Arenges gingen an Liebesgaben ein:

Frau E. Bicher 10 DRt. Bat. Frauenserein Burges Frau Rintelen 10 Dit. Frau Anguste Saalfelb Cammlung ber Gemeinbe Denefelben 195 Dit, Tabat, Burft und Leibbinde. B &. Sammerichlag 500 Bigaretten. R. R. 5 Det. und 1 Uebergieber. Rath. Frauenbund Obergeugheim 30 Dt. Jofef Mitter Bigarrentafchen, Widelgamaichen, Ropf- und Ohrenschützer, Stauchen. Frau Jöris Bigarren und Zigaretten. Karl Scheid jr 10 Wit. Best-heimer u. Co Spiegel, Handschuhe, Stauchen, Schlupfer, Spiele Fel. be Niem Strumpse, Leibbinden. R N. Ta-Spiele Frl. be Riem Strumpfe, Leitbinben. baf und Bigaretten.

Den gutigen Gebern im Ramen bes Roten Rreugen berglichen Dant Beitere Baben merben gerne entgegen genommen. Grau Seibert. 9(288

Meine bieber in Sabamar ausgrubte Brare als

Rechtsanwalt

betreibe ich nach erfolgter Bulaffung bei bem Land- und Amtegericht in

gemeinschaftlich mit dem Rechtsanwalt und Ronigl. Rotar Mottenhoff bortfelbft.

Carl Bertram, Rechtsanwalt.

Buro : Bernerfengerftrage 1. Tel. Rr. 54.

von ben bei uns auf Schnidicheine angelegten Rapitalien fonnen bon heute ab an unferer Raffe in Empfang genommen werben.

Vorschuß-Verein zu Limburg Eingetr. Genoffenfchaft m. befdr. Saftpflicht. Der Borftand. 8(288

> Gesnat sofort: einigetücht.

> > Steiner

für die Inbetriebnahme von Mangan: erggruben in Ungarn und ber Türkei.

Meldungen bei ber

Manganerz-Gesellschaft, Bweigftelle der Kriegs-Rohftoff-Abteilung Berlin, fioniggraberftraße 97/99.

Drescherei 1917.

Bindegarnrefte jum Umarbeiten für neues Binde: garn fauft gu boben Bretfen

> 3. Schupp, Geilerei, Limburg a. d. L. Tel 277. Grantfurterfir. 15.

Neun Mark per Ro. gable ich für fofort lieferbares:

cbenjo tauft Terpentinol. Bleiweiss, Tran, Schellack und Friedenslacke.

S. H. Sondheim, Farben u. Ladfabritate. Giessen. Rorbaninge 11. Telefon 2084.

Meuer eiferner

Limmerofen

mit iconen Bergierungen fofort au vertaufen. Schloffer Rommeloheim, Rogmartt

12(288

3-3immer-28ohnung mit Balton und Bubehör gu bermieten Daberes

Diegerftraße 26.

Ber verfanft . Bohn- od. haus m. Beichaft (evtl. Edhaus) auch Dotel, Gafthof etc an beliebigem Blate bier od. Umgegb. Off. v. Gelbftvert. ob. Bermittl. an Georg Geifenhof, pofft. Limburg a. b 2. 1 288

Reichhaltige Huswahl in Geschenkartikeln

wie Reisetaschen, Handtaschen, Damentaschen, Aktenmappen, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Portemonnaies, Gummi- u. Gurt-Hosenträger per in grosser Auswahl.

Schulranzen,

Gamaschen und Rucksäcke empfiehlt

Sattlermeister Becher.

Untere Grabenstrasse 28.

6)288

Mons Auton Silf, Limburg a. b. 2. Tel. 42.

@&&&&&&&&&&&& Grosser Theatersaal der "Alten Post" zu Limburg. Sonntag, den 10. Dezbr. 1916, abends 8 Uhr

veranstaltet vom 2. Landsturm-Infanterie-Ersatz-Batallion XVIII 27 in Limburg

zu Gunsten einer Weihnachtsspende für bedürstige Landsturmleute des Bataillons, unter gütiger Mitwirkung von Damen der Gesellschaft

Hilde Speyer, erste jugendlich-dramatische Sopra nistin vom Stadt-Theater in Koblenz.

ein Ulkstückehen mit Gesang.

Personen: Florian Fürchtenlehts, Feldwebel: 3 Aennehen, seine älteste Tochter (17 Jahre); Lullu, sein jüngstes Töchterchen (11, Jahre); Anton Liebemich, ein verliebter Landsturmmann; Jakob Schwupp, ein bezechter Landsturmmann; Dunkel, ein Einbrecher.

Ausserdem: Vortrag gesprochener Dichtungen; Or-chester- und Einzel-Stücke, ausgeführt von Künstlern der Musikabteilung des Bataillons.

Preise der Plätze:

Sperrsitz (nummeriert) 2.50 Mk., im Vorverkanf 2 Mk 1.50 .

Vorverkauf in der Buchhandlung Herz (A. Heinrich), Ob. Grabenstr. 15 zu Limburg, Fernsprecher 99.

Auf 10 Mk. in Gold werden 25 Pfg., auf 20 Mk. in Gold werden 50 Pfg. nachgelassen.

Eröffung der Abendkasse 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. \$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$

Schuhschlen

Borgugl. Erfat für Leberfohlen, wafferdicht und haltbar für

1 Paar Herren- oder Damenftiefel 1.00 Mk.

4 Paar herren- oder Damenfliefel 3.50 Mk.

bei Boreinjendung franto, Rachnahme 30 Bfg. teurer. Bei Richtgefallen Burudnahme. 7(286

2B. Ochleenbecker, Giegen.

Urfprungsicheine für Wild Rreisblatt: Druderei. Men eingeführt:

fehr, preismerte gutichmedende Bigarre 3 Giud 25 Bfg. Batet mit 10 Stud Inhalt 80 &

Bafet mit 20 Stud Inhalt 160 -Bejondere geeignet jum Nersand ins Feld!

Handarbeits-Zigarette

aus echt türfifden Tabaten gefertigt.

perorb

mung

sebnie

Rrieg

alle 1

in be

ieber

Rimeo

Beb

Std 64, 20 Stud. _ 1.20

Bleichzeitig bingen wir hiermit unfer fonftiges, reichhaltiges Lager in

Bigarren, Bigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupflabaken in empfehlende Erinnerung.

Ichade &

Limburg, Frankfurterstr. 3. - Tel. 193.

Weihnachtsbitte der Erziehungs- und Pflegeanftalt Schenern bei Maffan a. d. Lahu.

Beihnachten, bas Geburtsfest bes Deilandes, in dem Gell der Menichheit bie allergrößte Freude bereitet bat, fomm wieder beran, und ba magen mir es, trop bes Rrieges, Nr fo große Anforderungen an die Milbtatigfeit ftellt, fur unfnt 383 Bfleglinge um Gaben ber Liebe ju bitten, bamit # and in biefem Jahre jebem eine fleine Freude bereiten tonnen. Unjeren Rindern fehlt größtenteile bae Berftandnie far bes Rrieg und ben Ernft ber Beit. Gie bertrauen finblich glaubs bağ bas Chriftfind mit feinen ichonen Cachen auch mabrent bei Reieges fommen wird und freuen fich bas gange Jahr barau Wer mochte ben an die Schattenfeite bes Lebens Bermierens und boch fo gern Froblichen ben Glauben und biefe Freudi nehmen? Freifich wird's iparfam fein bas Chriftfind 1916. aber unfern Rinder läßt fich auch mit Wenigem viel Greit bereiten. Doch ber ju füllenben Teller find gar viele!

Darum bitten wir unfere Freunde in Stadt und Par berglich um ihre Bilfe, um Baben in Gelb, Spielladen Egwaren, Betleibungeftude uim Bir baben für allee, no die Liebe une ichenft, Bermenbung, und find fur jede, aus die ffeinfte Gabe berglich bantbar. Es ergeht befonbill

Allen unferen Bohltatern munichen wir in biefet ernit Rriegegeit ein gefegnetes Chriftfeft!

Martin, Bfarrer, Borfigenber bie Borftanbes.

Toot, Direttor.

Die Boftichedfonto Rummer ber Anftalt ift: Frant